



Zusammen mit dem Chor der Musikakademie Pula standen am Samstag das Orchester und der Chor von Confido auf der Bühne.

FOTO ROKITTA

Aus der St.-Barbara-Kirche wurde beim Konzert ein Opernhaus

WULFEN-BARKENBERG. Gemeinsam mit dem Chor der Musikakademie Pula traten der Chor und das Orchester von Confido vocale & camerata in Wulfen-Barkenberg auf. Das Publikum war begeistert.

Von Lea Rokitta

Insgesamt 120 Musiker, darunter sieben Solisten, standen am Samstagabend in der St.-Barbara-Kirche in Wulfen-Barkenberg auf der Bühne. Sie gaben unter anderem Franz Schuberts Magnificat und Gaetano Donizettis *Messa di Gloria e Credo* zum Besten.

Ein Klang wie im Opernhaus

Letzteres Werk war mit seiner emotionsstarken Musik und seinem gewaltigen Klang der Höhepunkt des Abends. „Wenn man die Augen schließt, kann man sich vorstellen, man befindet sich in einem Opern-

haus“, sagte Wolfgang Endrös dazu. Er ist der musikalische Leiter des Ensembles.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Uraufführung des Stückes „Regina Caeli“ des Komponisten Branko Okmaca. Vorgetragen wurde das hymnische Stück von Chor und Orchester. Okmaca hatte das Stück eigens für dieses Konzert komponiert.

Komponist und Chor aus Kroatien

Wie auch der Komponist des Stückes stammt der Chor, mit dem die Musiker von Confido zusammen musizierten, von der Musikakademie der Stadt Pula in Kroatien. Branko Ok-

maca unterrichtet dort und der Chor setzt sich aus Studenten der Akademie zusammen. Drei der Solisten stammen ebenfalls von der Akademie. Geleitet wird der Chor von Domenico Briski. Unter seiner Leitung tritt der Chor regelmäßig bei internationalen Chorveranstaltungen auf und wirkte auch schon im kroatischen Radio bei Live-Übertragungen mit.

Gemeinsames Projekt mit Chor aus Pula

Das gemeinsame Projekt mit dem Chor aus Pula war eigentlich bereits für das Frühjahr 2020 geplant, musste aufgrund der Corona-Pandemie jedoch verschoben werden. „Mit zwei-

einhalb Jahren Verspätung“ konnte es nun endlich stattfinden, meinte Wolfgang Endrös dazu.

Vor einer Woche besuchten die Musiker von Confido bereits ihre Kollegen in Pula und spielten dort zwei Konzerte. Bei einem dieser Konzerte wurde spontan entschieden, ein Lied aus dem Repertoire der Kroaten in das Programm aufzunehmen, ein altes Fischerlied. Die Idee kam den musikalischen Leitern, da man vom Ort, an dem das Konzert stattfand, sehen konnte, wie Fischer aufs Meer hinausfahren. Das Stück kam so gut an, dass sie entschieden, es auch in Dorsten ins Programm aufzunehmen.

Dieses Stück wird a-cappella gesungen.

„Diese Zusammenarbeit ist etwas ganz Besonderes“

Beide Seiten sind begeistert von der Zusammenarbeit. „Diese Zusammenarbeit ist etwas ganz Besonderes. Wir haben die richtig genossen und bedanken uns bei den Dorstenern für ihre Herzlichkeit und ihre Freundschaft“, lobte Dominiko Briski. Zusammen mit Wolfgang Endrös übernahm er die musikalische Leitung des Konzertes.

Auch das Publikum war begeistert. Am Ende des Konzertes leistete es stehend Applaus und jubelte den Musikern zu.